

Der Dresdner Zentralschulgarten wird 1912 angelegt. Er liegt an der Bodenbacher Straße auf dem Weg nach Pirna, damals vor den Toren der Stadt. Er ist etwa 15.500 Quadratmeter groß. „Er hat einen verträumten Teich, darin sich eine silbergraue Hängeweide spiegelt, er hat hohen, alten Waldbestand“<sup>1</sup>, schwärmt ein Zeitungsartikel. Hier sollen die Schüler in der Natur und mit der Natur lernen. Dazu werden den Schulen in Dresden einzelne Gartenstücke für den Unterricht zugeteilt.



### Zeitungsartikel 1926<sup>2</sup>

1927 bekommen auch die Schüler der 31. Volksschule ihr Arbeitsschulgarten-Stück: „links vom Hauptweg und am zweiten Querweg [...] das zwei Lehrkräfte der 31. Volksschule, Frl. Lippold und Herr Alfred Müller, mit ihren Klassen spätestens von Ostern 1927 ab in Bearbeitung und zur unterrichtlichen Auswertung übernehmen wollen.“<sup>3</sup> Das im Zentralschulgarten errichtete „Schulgartenheim“ wird erweitert, so dass im Unterrichtszimmer 35 Kinder und ein Lehrer Platz haben. Zusätzlich gibt es einen Unterrichtsplatz im Freien, „auf dem 2 Reihen Bänke (Latten) in Halbkreisform für 35 Kinder eingeschlagen werden“<sup>4</sup> Die Schüler der 31. Volksschule können zu Fuß zu ihrem abgesteckten Gartenstück gehen. Die Schüler gehen zweimal pro Woche in den Zentralschulgarten.

Der Schulgarten wird genutzt, um im Botanikunterricht am frisch gepflückten Gras oder an der Knospe zu zeigen und zu erklären, was sonst nur an Abbildungen in Büchern möglich

<sup>1</sup> Ein Garten vor den Toren der Stadt. Unbekannte Zeitung 1926. Bestand Schularchiv HEG

<sup>2</sup> ebd.

<sup>3</sup> ebd.

<sup>4</sup> An den Rat zu Dresden, 17.11.1926, Stadtarchiv Dresden. 2.3.20 Sect. I Kap. IV, Nr. 322 b, Bd.3

ist. Die Pflanzen werden außerdem für Studien im Mal- und Zeichenunterricht verwendet. Mit der Teilung der Schule nach dem Zweiten Weltkrieg in die 31. und die 5. POS erhalten beide Schulteile eigene Grundstücke, die als Schulgarten genutzt werden. So gehen die Grundschüler der 31. POS über die Junghansstraße zum Schulgartenunterricht, die Schüler der 5. POS dagegen erhalten ein Stück Land an der Grenze zur Hepkestraße.



Bildtafel von 1952. Quelle: Stadtplanungsamt, Nr.372.